

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ■ Alarichstr. 12 - 17 ■ D-12105 Berlin -Tempelhof-Schöneberg  
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ■ Waldschulallee 31 ■ D-14055 Berlin -Charlottenburg-Wilmersdorf

Frau  
Senatorin Sandra Scheeres  
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend  
und Familie  
Bernhard-Weiß-Str. 6  
10178 Berlin

Geschäftszeichen 07 I FV und 04 I FV  
Bearbeitung Elke Gabriel und Sabine Pregizer  
Zimmer 350 und 30/31  
Telefon 030 90277 6290 / 9029 25137  
Zentrale ■ intern 030 90277-11 11 ■ 9292  
Fax 030 90277 4871 / 9029 25139  
elke.gabriel@senbjf.berlin.de  
sabine.pregizer@senbjf.berlin.de  
eMail  
Datum 8. März 2019

nachrichtlich:  
Herrn Michael Müller  
Regierender Bürgermeister von Berlin  
- Senatskanzlei -  
Jüdenstraße 1  
10178 Berlin

Staatssekretär  
Herrn Marc Rackles  
SenBJF

Abteilungsleiter  
Herrn Christian Blume  
Abteilung I SenBJF

An die Referatsleitungen I 04 Frau Geisler und I 07 Herrn Rubbert

An alle Schulleitungen und Beschäftigtenvertretungen  
der Regionen Charlottenburg-Wilmersdorf und Tempelhof-Schöneberg

Frau  
Senatorin Dilek Kolat  
Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung  
Abteilungsleiterin

Frau Rühl-Andresen  
Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Frau Dr. Helga Lukoschat  
Vorstandsvorsitzende der Europäischen Akademie für Frauen und Politik und Wirtschaft Berlin  
Schumannstr. 5  
10117 Berlin

Abgeordnetenhaus von Berlin  
Herrn Parlamentspräsident  
Ralf Wieland  
SPD-Fraktion  
Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin

Frauenpolitische Sprecherin der SPD  
Frau Dr. Ina Czyborra  
Abgeordnetenhaus von Berlin  
SPD-Fraktion  
Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin

Frauenpolitische Sprecherin der Linken  
Frau Cornelia Möhring  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Frauenpolitische Sprecherin der Grünen  
Frau Gesine Akena  
Platz vor dem Neuen Tor 1, 10115 Berlin  
Frauenpolitischer Sprecher der CDU  
Herrn Marcus Weinberg  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Bildungspolitische Sprecherin der SPD  
Frau Dr. Maja Lasic  
Abgeordnetenhaus von Berlin  
SPD-Fraktion  
Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin

Bildungspolitische Sprecherin der Linken  
Frau Regina Kittler  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Bildungspolitische Sprecherin der Grünen  
Frau Marianne Burkert-Eulitz  
Abgeordnetenhaus von Berlin  
Grüne-Fraktion  
Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin

Bildungspolitische Sprecherin der CDU  
Frau Hildegard Bentele  
Abgeordnetenhaus von Berlin  
CDU-Fraktion  
Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin

Bildungspolitischer Sprecher der FDP  
Herrn Paul Fresdorf  
Abgeordnetenhaus von Berlin  
FPD-Fraktion  
Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin

Hauptpersonalrat  
Klosterstraße 47, 10179

Hauptschwerbehindertenvertretung  
Klosterstraße 47, 10179

Gesamtpersonalrat  
Bernhard-Weiß-Str. 6, 10178 Berlin

Gesamtfrauenvertreterin  
Frau Sigrun Döring  
Bernhard-Weiß-Str. 6, 10178 Berlin

Gesamtschwerbehindertenvertreterin  
Frau Kerstin Rohde  
Bernhard-Weiß-Str. 6, 10178 Berlin

Landeselternausschuss bei der SenBJF  
Vorsitzender Norman Heise  
Bernhard-Weiß-Str. 6, 10178 Berlin

Landeschüler\*innenausschuss bei der SenBJF  
Vorsitzende Eileen Hager  
Bernhard-Weiß-Str. 6, 10178 Berlin

Landesarbeitsgemeinschaft  
Sprecherin: Daniela Felix  
Platz der Luftbrücke 6, 12101 Berlin

Vorstand der GEW-Berlin  
Ahornstraße 5, 10787 Berlin

Der Tagesspiegel  
Frau Susanne Vieth-Entus  
Askansicher Platz 3, 10963 Berlin

Berliner Zeitung  
Ressort Schule und Arbeit  
Alte Jakobstraße 105, 10969 Berlin

Berliner Morgenpost  
Ressort Schule und Arbeit  
Kurfürstendamm 22, 10719 Berlin

Die TAZ  
Frau Anna Klöpfer  
Rudi-Dutschke-Straße 23, 10969 Berlin

Überparteiliche Fraueninitiative Berlin - Stadt der Frauen e.V.  
Frau Carola v. Braun  
Marienburger Str. 6, 10405 Berlin

EMMA  
Bayernturm, 50678 Köln

Rundfunk Berlin-Brandenburg, Pressestelle  
Masurenallee 8-14, 14057 Berlin

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
Frau Dr. Franziska Giffey  
Ginkastr. 24, 10117 Berlin

Die Zeit  
Buceriusstraße, 20095 Hamburg

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Frau Doreen Mitzlaff  
Hiroshimastr. 17, 10785 Berlin

Hans-Böckler-Stiftung  
Reinhardtstr. 38, 10117 Berlin

Heinrich-Böll-Stiftung  
Schumannstr. 8, 10117 Berlin

ver.di Bundesverwaltung, Bereich Genderpolitik  
Dr. Frank Meissner  
Paule-Thiede-Ufer 10, 10



## Offener Brief der Frauenvertreterinnen der Regionen Charlottenburg -Wilmerdorf und Tempelhof-Schöneberg

Sehr geehrte Frau Senatorin Scheeres,

wir Frauenvertreterinnen fragen Sie zum internationalen Frauentag:

- **Wofür gehen Sie am 8. März 2019 auf die Straße?**
- **Setzen Sie sich als Erzieherin, vollzeitbeschäftigte Mutter sowie Bildungsministerin für die Entlastung der an Schule beschäftigten Frauen wirksam ein?**

Wir hoffen, dass besonders die ersten beiden Erfahrungsbereiche für Ihr politisches Handeln ausschlaggebend sind. Derin Erziehung und Betreuung in der Familie werden nicht vergütet. Die Erziehungsarbeit für Kinder in Kita sowie Schule ist unterbezahlt. Beides ist auch im 21. Jahrhundert hauptsächlich Frauenarbeit.

### **Was tun Sie für die Erzieher\*innen?**

Die Rudow-Studie von 2015, die im Auftrag der Max-Träger-Stiftung und der GEW Berlin erstellt wurde, wies die alarmierend hohe Belastung von Erzieher\*innen an Grundschulen nach. 30 Prozent der Erzieher\*innen sind von Burnout bedroht, besonders betroffen sind Erzieher\*innen im gebundenen Ganztagsbetrieb an Grundschulen. Die Senatsbildungsverwaltung reagierte auf diese alarmierenden Ergebnisse 2016 mit der Dienstvereinbarung über die mittelbare pädagogische Arbeit (DV mpA). Vereinbart wurde mit dem Gesamtpersonalrat, dass vollbeschäftigte Erzieher\*innen grundsätzlich einen individuellen Anspruch auf mindestens vier Wochenstunden (Zeitstunden) für die mittelbare pädagogische Arbeit haben, wobei wissenschaftliche Studien mindestens neun Stunden für notwendig halten. Eine Evaluation sollte bis zum 01.02.2018 erfolgen. Bis zum Januar 2019 wurde niemand befragt.

Erledigung durch Zeitablauf? Ein Muster?

Den Nachteil und die Belastungen tragen vor allem die Beschäftigten.

Die besonderen **Belastungen für Erzieher\*innen** sind: Lärm, Schmutz, unzureichendes ergonomisches Mobiliar, begrenzte Planbarkeit und Zeitdruck, fehlende Pausenräume, keine Altersermäßigung, unzureichende Unterstützung durch Coaching, Supervision und kollegiale Fallberatung, fehlende Aufstiegschancen, kein zusätzliches Personal für erkrankte Kolleg\*innen, für Kinder aus Willkommensklassen sowie für Kinder mit Förderstatus.

### **Wie und wann wird die Rahmen-Dienstvereinbarung über das Personalmanagement konkret an den Schulen für die Beschäftigten umgesetzt?**

Die Rahmen-Dienstvereinbarung über das Personalmanagement ist seit Juli 2018 in Kraft. Sie gilt für alle Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst Berlins. Die lebensphasenorientierte Personalentwicklung wird hier in den Fokus genommen. Eine Stunde pro Woche kann nun in der Arbeitszeit für die Gesunderhaltung im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements genutzt werden.

Der bundesweite jährliche Fehlzeitenreport zeigt, dass die Erkrankungen von Beschäftigten im Bereich Kinderbetreuung und Erziehung signifikant am höchsten sind. Gesundheitsprävention ist darum an Schule dringend erforderlich. Uns Frauenvertreterinnen wurden noch keine Informationen zu Gesundheitsangeboten vorgelegt. Verzögerung! Ein Muster?

### **Wann wird es mehr Personal geben?**

Ihre Koalition hat ab 01.8.2019 eine **kostenfreie Kinderbetreuung in der Grundschule** für die ersten und zweiten Klassen beschlossen. Die Bedarfsprüfung entfällt ebenso. Mehr Eltern werden diese Betreuung wahrnehmen. Die Folgen sind mehr Kinder in den Gruppen und Räumen der ergänzenden Förderung und Betreuung.

- Setzen Sie sich für eine attraktive Bezahlung für die Berufsgruppe der Erzieher\*innen ein?
- Wann wird bei Neueinstellung die höhere Erfahrungsstufe umfänglich gewährt?

### **Wann werden die Unterrichts- und Betreuungsverpflichtungen für die Quereinsteigenden gesenkt?**

Im Quereinstieg leisten tausende Erzieher\*innen und Lehrkräfte eine enorme Arbeit für die Berliner Schule. Die Senatsbildungsverwaltung muss die Vereinbarkeit von Familie und Beruf selbstverständlich auch für diese Auszubildenden berücksichtigen.

### Wie setzen Sie den Frauenförderplan um?

Der neue Frauenförderplan 2017-2023 gilt seit Juni 2018. Die Maßnahmen im Frauenförderplan sind grundsätzlich auch für das weitere pädagogische Personal und die Beschäftigten im Sekretariatsbereich anzuwenden. Wir Frauenvertreterinnen setzen uns dafür ein, dass Erzieher\*innen und Sekretär\*innen ab einer Zweidrittelstelle einen freien Tag im Dienstplan erhalten. Familienfreundliche Rahmenbedingungen müssen für alle Berufsgruppen an Schulen selbstverständlich sein, insbesondere für die Alleinerziehenden.

Die **Besetzung von Leitungsstellen mit Teilzeitbeschäftigten** wird von der Senatsbildungsverwaltung im Frauenförderplan explizit gewünscht.

- Können Erzieher\*innen oder Lehrkräfte künftig Leitungsstellen zu zweit ausüben?
- Und die Verwaltungsleiter\*innen?
- Erhalten beide anteilig die entsprechend höhere Vergütung?

### Wann schaffen Sie endlich Entlastung für die Lehrkräfte, Frau Scheeres?

Für die **Lehrkräfte** gab es in den letzten Jahren diverse Arbeitszeit- und Belastungsstudien vor allem in Niedersachsen. Die aktuellen Ergebnisse von 2015-2018 sind eindeutig und durchaus übertragbar auf die Berliner Verhältnisse: Lehrkräfte und Schulleitungen arbeiten durchschnittlich im Jahr pro Schulwoche 48 Stunden und 18 Minuten. Von Ihrer Behörde werden die Weichen dafür gestellt, dass nun einige Schulleitungen durch Verwaltungskräfte entlastet werden.

### Was unternimmt die Senatsbildungsverwaltung im Kontext der MeToo-Debatte?

Die MeToo-Debatte ist seit 2016 ein globales Thema. Seit vielen Jahren sollen Leitungskräfte auf allen Ebenen zu diesem Thema sensibilisiert und qualifiziert werden. Auch in Schulkonferenzen und Gesamtkonferenzen muss laut Frauenförderplan regelmäßig über Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz und Gewalt gesprochen werden. Unseres Wissens werden die Leitungskräfte nicht konsequent sensibilisiert und geschult.

Nichthandeln? Ein Muster?

- Wie überprüfen Sie, ob diese Maßnahmen umgesetzt werden?
- Wird die Qualifizierung für den Schutz vor sexueller Belästigung an Schule für Führungskräfte eine obligatorische Fortbildungsverpflichtung?
- Wird diese Fortbildung in der dienstlichen Beurteilung berücksichtigt?

Angesichts der vielfältigen Handlungsfelder und Fragen, ist es für uns gewählte Frauenvertreterinnen unverständlich, dass Sie unseren letzten Offenen Brief aus dem Jahre 2018 unbeantwortet ließen. Selbst als der Bürgermeister, Herr Müller, Sie und die Senatorin, Frau Kolat, aufforderte, uns zeitnah zu antworten, blieben beide Senatsverwaltungen tatenlos. Nichthandeln? Ein Muster?

Frau Senatorin Scheeres, wir werden immer wieder nachfragen und die Entlastung der an Schule Beschäftigten einfordern! Unser Muster!! **Wir erwarten weiterhin einen konstruktiven Austausch mit Ihnen, denn wir vertreten 4500 weibliche Beschäftigte.**

Mit freundlichen Grüßen

Elke Gabriel

Frauenvertreterin SenBJF  
Tempelhof-Schöneberg



Sabine Pregizer

Sabine Pregizer

Frauenvertreterin SenBJF  
Charlottenburg-Wilmersdorf

